

II-2411 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 26. März 1969

No. 1193/5

A n f r a g e

der Abgeordneten Wondrack, Herta Winkler
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend klinischer Erprobung neuer Medikamente.

In einem Beitrag der Fernsehsendung "Horizonte" wurde unter dem Titel "Patienten als Versuchskaninchen" an dem Fall des Bauern Alois ALLERSTORFER in Hartkirchen, OÖ. geschildert, dass die klinische Erprobung neuer Medikamente in Österreich nicht ausreichend geregelt sei und dass ~~durch~~ die Verabreichung solcher Medikamente, wie in dem als Beispiel angeführten Fall aufgezeigt wurde, zu schweren gesundheitlichen Schäden von Patienten führen kann. Dies wurde von Ärzten und Juristen in dieser Sendung bestätigt. Über den Beispielfall wurde in der Sendung berichtet, dass Alois ALLERSTORFER bis zum Alter von 37 Jahren bei voller Gesundheit und Arbeitskraft seiner Tätigkeit auf seinem Hofe nachkommen und für seine Familie sorgen konnte. ALLERSTORFER erkrankte an einer Nierenkolik, wurde in ein oberösterreichisches Krankenhaus eingeliefert und man verabreichte ihm eine Injektion mit einem neuen, zur Erprobung gegebenen Präparat, das den Patienten nunmehr zum Krüppel machte. Angeblich soll sein Intelligenzgrad dem eines dreijährigen Kindes entsprechen. Er kann keiner Arbeit nachgehen und ist nicht in der Lage, ohne fremde Hilfe den einfachsten Lebensbedürfnissen nachzukommen,

-2-

sodass die Arbeit auf seinem Hof von seiner Gattin und den Kindern verrichtet werden muss.

Nach § 8 des Krankenanstaltengesetzes vom 18.12.1956 BGBl. 1/1957, dürfen Pfleglinge in Krankenanstalten nur nach den Grundsätzen und anerkannten Methoden der medizinischen Wissenschaften ärztlich behandelt werden. Dieser Grundsatz wurde in dem Ausführungsgesetz des Landes Oberösterreich, nämlich in § 9 des Oberösterreichischen Krankenanstaltengesetzes vom 13.3.1968 LGBl. 19/1958 vollinhaltlich übernommen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgende

A n f r a g e :

- 1.) Haben Sie eine Untersuchung über den in der "Horizonte-Sendung" gebrachten Fall der missbräuchlichen Erprobung von neuen Medikamenten an dem Landwirt Alois ALLERSTORFER in Hartkirchen in Oberösterreich, der dadurch schweren gesundheitlichen Schaden erlitten hat, eingeleitet?
- 2.) Bei Bejahung der Frage 1.): Wie lautet das Ergebnis dieser Untersuchung?
- 3.) Wurde in diesem Falle den ob zitierten Bestimmungen des Ärztegesetzes, nämlich dass Pfleglinge in Krankenanstalten "nach Massgabe der Kenntnisse und Erfahrungen der medizinischen Wissenschaften" zu behandeln sind, entsprochen?
- 4.) Haben sich die behandelnden Ärzte überzeugt, ob dieses angewandte Mittel toxikologisch überprüft worden ist?
- 5.) Sind Sie bereit, auf Grund des konkreten Vorfalles in Ausübung der dem Bund zukommenden sanitären Aufsichtspflicht über die Krankenanstalten, Veranlassungen zu treffen, dass in Zukunft solche Vorfälle ausgeschaltet werden?

-3-

1193/5

-3-

6.) Bei Bejahung der Frage 5.): Welche konkreten Massnahmen werden Sie einleiten?

7.) Sind Sie bereit, durch Novellierung bestehender, bzw. Schaffung neuer Gesetze die zweifelsohne unbefriedigenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung toxikologisch nicht geprüfter Präparate bzw. Arzneimittel in Krankenhäusern durch klare und eindeutige Bestimmungen zum Schutz der Kranken und Patienten von Spitalern vorzubereiten?